

Me and my Nasty Friends. - aus Internetforum - April 2006 - Teil 4

Original in Englisch - Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - 11/2023

Ich erzählte dir vor kurzem von der Reise im letzten Jahr mit meinen Kumpels zu Ben, dem Onkel von Lee. In den nächsten Monaten waren meine Freunde und ich sehr beschäftigt. Juan und Rick sparten für eine neue Wohnung, die sie zusammen mieten wollten. Sie beide machten dafür viele Überstunden, so dass wir uns nur jedes zweite Wochenende sehen konnten. Wir alle hatten dann bestimmt auch jedes Mal geilen versauten Sex miteinander. Geile Spiele mit Pisse waren immer dabei. Und wenn der Zeitpunkt gerade richtig war, machten wir auch immer unsere Scheißspiele. Wir alle genossen die geile Zeit mit den anderen. In dieser Zeit wurden die Sexspiele mit Lee und mir immer häufiger. Abgesehen von unserem Gruppenspiel mit Juan und Rick, hörten wir auf uns andere zu suchen, auch die Internetkontakte wurden weniger. Ich war mir dessen lange nicht bewusst, aber wir hörten beinahe auf noch Sex mit irgendjemandem zu machen, auch Solo machten wir nichts mehr alleine. (Außer sich mal zu wichsen) Schließlich merkte ich in diesem Januar, dass ich mich in diesen heißen Scheißkerl verliebt hatte!

Wir redeten schließlich darüber und es war ein gegenseitiges Gefühl. Wir hatten wirklich nur noch Sex mit den anderen beiden, es sei denn, ein spontanes Erlebnis ergab sich. Dennoch vergeht selten ein Tag wo wir nicht irgendeine Art Sexspiel miteinander hatten. Wir sind zwei Sex gierige perverse Menschen, das ist sicher. Es könnte aber auch nur ein romantischer Handjob oder gerade noch ein voll geblasener siffiger Schwanz sein. (Denn den waschen wir nun mal nur selten!) Aber es ist das wenigste uns einmal am Tag zum Abgang zu bringen. Ich meine, wie kann ich so einen heißen Typen im Zuhause haben und nicht das Bedürfnis zu haben seinen Arsch zu ergreifen, ihn auf mein Gesicht zu ziehen und daran zu schnüffeln oder zu lecken - ohne Rücksicht wie es dann endet. Es ist sicher nicht alles im Leben. Doch was soll mich davon abhalten es nicht zu mögen, sein Sperma und seine Pisse zu trinken. Verstehe mich nicht falsch, aber er hat auch nicht vor mich abhängig von ihm zu machen, doch weil wir auf dieselben Dinge stehen, macht es unsere Beziehung so einfach. - Derzeit mache ich nicht mehr alle Klassen am College mit, so dass ich mir einen Halbtagsjob gesucht habe. Lee geht in die Schule am Tag und arbeitet dann bis zehn Uhr als Kellner. - Mein Typ kommt erschöpft nach Hause. Normalerweise begrüße ich ihn an der Tür. Mit einer innigen Umarmung, was einen heißen Zungenkuss einschließt, begrüßen wir uns erst mal. Dabei ziehe ich sein Hemd aus und er setzt sich dann zum Ausruhen in seinen Sessel und dabei legt er seine Füße hoch. Mein erstes Vergnügen ist dann, das ich seine Schuhe langsam ausziehe, so dass seine schweißbedeckten Socken freigelegt sind. Ich liebe die Art, wie seine miefigen Socken an seiner Haut kleben, die ich dann langsam runterziehe. Er hat nette glatte Füße. Wenn er Heim kommt, sind seine Füße sehr müde..., wenn ich ihnen lecke, er wird fast verrückt und das nicht nur, weil er sehr kitzelig ist. Wir wußten beide nicht, wie erotisch Fußspiele sein können. Ich bin dazu auf meine Knie vor ihm gegangen und sauge seine Zehen wirklich gut. Doch ich muß aufpassen, dass ich es nicht zu lange mache, sonst schläft er noch ein. Ich muß ihn dann wieder zum Aufstehen bringen, weil er ja noch etwas fürs Studium tun muß. Ich ziehe noch seine Hose aus und lasse ihn gerade noch seinen Boxershorts tragen. Schleife ihn zum Esstisch, den er abends auch immer zum Lernen nutzt. Während er seine Sachen für den nächsten Tag vorbereitet, werde ich noch ein wenig seine Schultern reiben, damit er sich besser entspannen kann.

Wenn dann die Zeit gekommen ist, bin ich normalerweise schon im Bett. - Nicht immer wird er sich dann noch geduscht haben, höchstens gerade die Zähne geputzt, mehr nicht. Er hüpfte zu mir ins Bett, greift meinen Schwanz oder Arsch, um mich nun zu verwöhnen. Aber sobald wir abgespritzt haben, sinken wir auch schon in einen Tiefschlaf und halten uns dabei in dem

Armen... hin und wieder stößt dann mitten in der Nacht einer den anderen an bis er erwacht. Der andere bekommt dann seine Pisse zu trinken, damit er nicht das Bett verlassen muß, oder einfach so ins Bett pinkeln muß... besonders in kalten Winternächten macht das am meisten Spaß, weil wir uns gleich danach zusammen kuscheln und weiterschlafen.

Unser bevorzugter Tag war Sonntag. Das war der Tag wo keiner arbeiten mußte und es keine Schule gab. Wir liegen dann den ganzen Tag nur nackt herum... aber wann sind wir nicht nackt zu Hause? Wir sind zu dem Entschluss gekommen, sobald wir nach Hause kommen, ziehen wir die Kleidung aus. Wenn wir rausgehen müssen, tragen wir das wenigste Maß an möglicher Kleidung. Dies bedeutet, zum Lebensmittelgeschäft, Postamt zu gehen, wo immer, in nur kurzer Hose und Tennisschuhen, oder noch besser, nur diese Flip-Flops. Wir ziehen uns normalerweise nicht einmal an, wenn Freunde zu Besuch kommen, egal ob Mann oder Frau. Sie wissen längst alle, dass wir Nudisten mit ganzen Herzen sind. Wenn das Wetter frostig ist, gehen wir dann meist in Jeans. Aber mehr tragen wir nicht. Letzten Winter bekamen wir deshalb einige erstaunte Blicke, als wir so halbnackt herumfahren. Ich trug gerade nur meine Skijacke, weil wir Ski gefahren waren, aber darunter trugen wir kein Hemd. Von Lee waren deshalb seine Brustwarzen immer so hart abstechend. Wenn uns jemand zu lange an einer Verkehrsampel anstarrte, küßten wir uns oder ich kniff in seine Brustwarze rein. - Bei warmem Wetter laufen wir gerne zum Park, legen uns nackt dorthin und schauen den anderen beim Fußball zu. Wenn wir die geilen Latinos sehen, bekommen wir immer geile Gedanken. Normalerweise ficken wir uns nach jenen Spielen... er liebt mich, besonders wenn wir richtig schweißbedeckt sind, und wenn ich ihn dabei noch übertreffe..., er ist ein großer Achselhöhlenlecker. Wir sind also, wann immer es möglich ist nackt. Doch meist erfordert jedes Restaurant Hemden und Schuhe. Und wenn wir schon mal angezogen sein müssen, haben wir andere lustige versaute Gedanken...

Einer der wichtigsten Tage meines Lebens begann mit einer jener Szenen. Ich mußte für eine Weile nach Houston verreisen. Juan und Rick schlossen sich uns zum Abendessen in einem piekfeinen Restaurant an. Juan war von seinem Boss zu einem ausgiebigen Abendessen eingeladen worden, es war wohl als Bonus für seine Leistung gedacht. Als wir dort ankamen, wurden wir wie weißer Abfall behandelt. Sie wussten, dass wir ein Gratis-Essen bekamen und nur Collegetypen sind und so behandelte uns auch der Kellner. Es wurde bald klar, dass wir das Essen nicht genießen werden. Das Essen kam, aber wir stocherten einfach nur darin herum. - Doch da fiel mir ein, ich musste wirklich mal nötig scheißen. Ich hatte schon den ganzen Tag eingehalten. Ich hatte eine Idee, die die Dinge mit den anderen Typen erheitern wird. Ich entschuldigte mich und kehrte einige Minuten später zurück. Niemand hatte bemerkt, dass ich eine der Leinenservietten mit zur Toilette genommen hatte. Als ich zum Tisch zurückkam, legte ich sie auf den Tisch und sagte laut "Jungs, die Nahrung hier ist Scheiße!" Sofort drehten sich einige Leute zu uns um. - Wie ich die Serviette entfaltete, merkten meine Freunde, dass es ein riesiges Stück meiner Scheiße enthielt. Sie alle begannen laut zu lachen. Ich hatte wirklich ein riesiges Stück Scheiße abgekackt und es stank erbärmlich. Lee hob es auf und legte es auf einer der leeren Platte, wo zuvor Brot drauf lag. Er nahm sein Messer und seine Gabel, und schnitt für jeden von uns und ein kleines Stück ab. Das ältere Paar neben uns roch offensichtlich was da so stank. Ich sagte laut "das Essen riecht wie Scheiße. Ich frage mich, ob es auch so schmeckt". In diesem Moment nahm ich meine Gabel, hob sie auf und beobachtete dabei den Kellner und die Wirtin. Ich steckte die Scheiße in meinen Mund und begann zu kauen. Ich öffnete meinen Mund, um eine braune Zunge zu zeigen und meine Zähne, an den nun Scheiße klebte. Die Frau neben uns begann sich in ihre Serviette zu erbrechen. Ein Manager kam herüber und bat uns darum zu gehen. Er sagte nur noch, dass wir uns nicht um die Rechnung für den Rest sorgen mußten. Wir lachten alle über diesen Arsch, standen auf und kauten noch an der letzten Scheiße

und hinterließen einen heftigen Geruch nach Scheiße in der Luft. Wie wir gingen, spritzte ich noch etwas gelbe Flüssigkeit aus meinen offenen Schuhen, denn ich habe mir wohl in die Schuhe gepißt... - Wie wir endgültig herausgingen, blickte ich noch mal zurück. Sie nahmen die ganze Tischdecke, mit allen darin auf und schafften das Zeug schnell aus dem Raum heraus. Als wir zum Auto kamen, sagte Juan noch, dass er seinen Schwanz unter dem Tisch herausgeholt hatte und auf den Boden gepißt hat. Also war es seine Pisse und nicht meine.

Wir waren natürlich alle jetzt aufgeputscht und geil. Voller Elan gingen wir zu Juans Auto. Kaum das wir hinten eingestiegen waren, begannen Lee und ich uns auszuziehen. Auch Juan saugte gleich an Ricks Schwanz, während er losfuhr. Als wir bei Juan angekommen waren, trugen Lee und ich in nur noch unsere Socken. Rick schoss gerade seine Ladung ab, die sein Mann vollständig hinunterschluckte. Wir beide stiegen, so nackt wie wir waren aus seinem Auto aus, nahmen unsere Kleidung und sprangen in Lees Wagen, der in der Nähe stand. Juan und Rick gingen in ihre Wohnung und fickten wahrscheinlich die ganze Nacht. Wir beschlossen noch ein bisschen durch die Stadt zu fahren, und es zu genießen nackt auf der Straße zu sein. Lee erinnerte sich an einen ziemlich neuen Park, von dem ihm sein verheirateter Kollege erzählte. Er hatte Lee gesagt, dass es dort nachts sehr dunkel ist und er hatte dort seine Freundin gebumst. Er meckerte über einige Typen, die dort ganz nackt in ihren Autos saßen, und sich wahrscheinlich einen gewichst haben, ihn und sein Mädchen beobachteten. Anscheinend hatte er keine Ahnung davon, dass da viele Schwule Männer cruisen. - Also fuhren wir zu diesem Park, der an einem entfernten Rand der Stadt liegt. Es war ziemlich dunkel und keine Aktivität herum. Wir fanden eine Stelle, um zu parken, wo wir sehen konnten ob irgendjemand den Weg entlangkommt. Und weil keiner kam, stiegen wir nackt aus und gingen für eine Weile entlang des Weges. Ich hatte wie immer gar nichts an, nur Lee trug ein altes paar Tennisschuhe, die er unter dem vorderen Sitz fand. Der Weg war zwar gepflastert, aber hatte auch viele Bäume an den Seiten. Auf der einen Seite war ein Feld und auf der anderen eine neue Wohnsiedlung. Als wir um eine Biegung herumkamen, bekamen wir beinahe einen Herzinfarkt, als ein Fahrrad um die Ecke herumkam. Der Dandy war auch von uns überrascht worden und fiel direkt in einige Büsche. Also halfen wir ihm erst mal wieder auf die Beine.

"Was zur Hölle seid ihr zwei denn für Dandys, dass ihr hier nackt rumlauft?" sagte er. "Wir genießen nur die Nachtluft und mögen dich" ich sagte. Ich bemerkte, dass er etwa 18 oder so sein musste, also noch sehr jung. Er trug einen Short und ein T-Shirt, Tennisschuhe, aber keine Socken. Er hatte einen sehr kurzen Marine-Haarschnitt und war Blond, aber er hatte kaum Gesichtshaar. Er war sehr nervös, aber bestimmt fasziniert... denn sein Schwanz hatte schon seinen Kopf unten aus dem Short rausgestreckt. "Ich lebe über dem Hügel da, in dieser neuen Siedlung. Ihr seid die ersten jungen Typen, die ich hier gesehen habe..." Ich ergriff einfach seinen Schwanz durch seinen Short und wichste ihn an. Lee zog ihm derweil sein Hemd aus und begann ihn zu küssen. Ich zog seine kurze Hose herunter, und er trat aus ihr heraus. "Bist du schon mal nackt mit deinem Fahrrad gefahren?" fragte ich ihn. "Scheiße nein, ich bin da wohl zu feige zu." - "Gut, das ist jetzt deine Chance. Wir wollen sehen, wie du es tust." Er stammelte und murmelte etwas, dass er sich nicht traut oder so. "Sieh mal, wir machen das schon eine ganze Weile so und niemand hat etwas dazu gesagt, also kannst du es doch auch tun, wie wir." Ich nahm sein Fahrrad und hielt es fest und Lee nahm seine Sachen. Nun blieb ihm wohl keine andere Wahl, wenn er nicht ganz nackt wieder nach Hause gehen will. Also sprang er auf sein Fahrrad und fuhr los. Wir warteten hier, während er die kleine Schleife um den Park herummachte. Es gab ja auch niemand anderes hier, außer uns. Innerhalb von einigen Minuten war er zurück und nun ganz schweißbedeckt. Er ließ ein lautes "yahoooo" heraus, als er sein Fahrrad bremste. Er sprang ab und ganz nahe zu uns. Ich konnte diesen heißen ungewaschenen

Achselhöhlengeruch riechen, den Teenager oft haben - du weißt, wenn sie noch nicht begonnen haben Deodorant zu verwenden. Es ist nicht so ein Pennergestank, sondern gerade nur ein frischer schweißbedeckter Körpergeruch, der doch herb männlich riecht, oder?

Wir gaben ihm jetzt auch keine Anweisungen mehr, das war nicht mehr nötig. Stattdessen ging Lee gleich vor ihm auf die Knie und begann ihn zu saugen... wissend, wie sehr ich es liebe an junge Ärsche zu lecken... - gönnte er mir den kleinen runden Hintern des Typen. Und ich tauchte sofort darin ein. Sein Arsch war schweißbedeckt und roch wie Arschkäse. Kennst du diesen Arschgeruch? Der ist nicht wirklich von frischer Scheiße, kommt aber von schwitzen und häufigen furzen. Ich leckte zuerst alles sauber daran, dann rampte ich meine Zunge in sein Loch hinein. Ich hatte einen natürlichen Widerstand, da er sein Loch zuerst fest zusammen preßte, aber meine Zunge brach schließlich durch, und er entspannte sich schließlich. Ich fickte ihn wirklich tief mit meiner Zunge und fühlte einige Stücke Scheiße, groß wie eine Rosine. Ich sog es aus dem Loch heraus und schluckte sie... er auch keine Ahnung, dass ich es tat. Alles in allem dauerte es nur 3 Minuten, bevor er seine Ladung versprühte. Als es ihm kam, verengte sich Loch um meine Zunge, klemmt sie fast noch ein. Er hatte den Orgasmus seines Lebens, und wenn wir ihn nicht noch festgehalten hätten, er wäre auf der Fahrbahn zusammengebrochen. - Als er sich erholte hatte, wurde er wirklich verlegen und zogen sich in aller Eile an. "Ich muß nach Hause, noch meine Hausaufgaben machen..." - "So, bist du immer noch in der High-School?" fragte Lee. „Bin fast schon in der Oberstufe.“ Wir tauschten verschlagene Blicke. "Ich dachte, dass du älter wärst" sagte ich. "Nein, ich bin fast 17... - ich danke euch, das war mein erster blowjob und Arschsaugen, das ich jemals hatte" sagte er noch außer Atem. "Keine Ursache..." bemerkt ich. Nach dem er angezogen war, nahm er sein Fahrrad und war innerhalb von Sekunden außer Sichtweite. Wir gingen langsam zu unserem Auto zurück, Hände haltend und die ruhige Nacht genießend. Die Hitze vom Tag fast vergangen, aber es war perfekt dafür, nackt zu sein... im Park.

Wir waren bald wieder nahe bei unseren Wagen und bemerkten, dass auf dem Parkplatz nun einige Autos standen. Aber es saß niemand darin. Wir nahmen schließlich einen mexikanischen Typen mit einer Bierflasche wahr, der nahe an einem Baum stand. Er wirkte nett, trotz seines groben Aussehens. Ich liebe diese Typen in ihren blauen Overalls. Er war bestimmt betrunken. Wir beide gingen an ihm vorbei, weiter zu unseren Wagen. Er muss von Alter so Anfang Dreißig sein und er trug noch diese typischen Machohemden und Arbeitstiefel. Er sah uns an, als wenn wir verrückte wären und sagt deshalb "Hey, was seit ihr den für Schwuletypen?" Sein Akzent war pröllig, aber verständlich. "Warum denkst du, dass wir Schwul sind?" antwortete Lee auf die gleiche pröllige Art. "Warum habt ihr keine Kleidung an? Pinche joto!" - "Coz wir haben Lust darauf, Dandy... fuck, was tust du hier mitten in der Nacht?" Lee dachte, dass der Typ vorhat, uns eine in der Fresse zu kloppen oder so Streit beginnen will. Der Typ kam näher, rülpste dabei und sagte, "Scheiße Mann, OK. Ich wollte gerade pissen gehen." - "Dann mach doch, Dandy, Piss!" - "Wha... willst du es beobachten?" - "Ja, was ist jetzt? piss!" Er begann zu lachen, nach dem Zucken mit seiner Schulter, sagte er "OK..." Er machte seine Hose auf und ein riesiger Fett unbeschnittener Schwanz rollte hinaus. Mein Herz begann schnell zu schlagen. - Ein kleiner Spritzer von Pisse kam aus seiner weichen Vorhaut heraus. Er zog die Haut etwas mehr zurück. "Du beobachtest gerne Pisse?" Er schien mehr dadurch fasziniert zu sein, dass ihn einer beim pissen zusieht, statt darüber misstrauisch zu sein, das wir "jotos" sind. (Spanisch für Schwule). "Wir lieben Pisse, Dandy... wir trinken es sogar." Seine Augen wurden noch größer, und er schüttelte seinen Kopf. Ein großer Strom von Pisse begann aus seinen Schwanz zu spritzen. Schnell bewegten wir uns rüber und ließen uns von seiner Pisse besprühen. Ich rutschte näher, so dass sie direkt in meinen Mund ging. Ich erstickte beinahe an der Menge, die er

abbißte. Ein Teil davon kam wieder aus meinem Mund raus, und plätscherte auf meinen Hahn runter. Meine Nase nahm etwas frischen Schwanzkäse wahr. Ich soff seine Pisse, bis sie aufhörte - aber ich behielt meinen Mund auf seinem Hahn und saugte an ihm. Und tatsächlich, schon nach Sekunden begann sein Schwanz dicker zu werden. Die Vorhaut rollte von alleine zurück und gab einen leichten Ring von Käse um die Eichel herum frei. - Dies war viel besser als der Käse in diesem stickigen Restaurant! - Der Dandy begann auf Spanisch vor sich hin zu murmeln und zu jammern. Lee hatte mit seiner Hand das Hemd des Dandys hochgeschoben und fühlte seinen Rücken und seine Brust ab. Ich sah hinauf, und Lee grinste mich an, wie er die Brustwarzen des Typen erreicht hatte und sie kniff. Der Typ ließ ein Monsterstöhnen heraus und begann Gallonen Sperma in meine Kehle hinunter zu schießen. Es war leider alles so schnell vorbei. Er trat einen Schritt zurück und sagte, "fick, das war besser als wichsen."

Er machte den Reißverschluss zu und ging zu seinem Lastwagen zurück. Lee lachte. Ich wusste nicht was so lustig war. Als der Dandy sich im Mondlicht umdrehte, konnte ich sehen, wie Lees Sperma auf der Rückseite seiner Hose glänzte! Der Typ fuhr weg und auch wir begannen uns auf dem Weg zu machen. Ich konnte noch die Jungen riechen, die in Lees Gesicht gewickelt hatten, und Lee sagte, dass er noch immer das Sperma des Typen in seinem Mund schmecken konnte. Also legten wir uns noch in einer 69er ins Gras nieder. Wir leckten und aßen uns noch für mehr als eine Stunde, bis wir uns schließlich einander zu einem bedeutsamen Höhepunkt sogen. Am liebsten hätte ich jetzt mit meinem Mann in meinen Armen geschlafen, aber es näherte sich Mitternacht. Er zog den Autoschlüssel aus seinem Tennisschuh heraus, und wir stiegen in den Wagen ein, um nach Hause zu fahren. Wir kamen kurz nach Mitternacht Zuhause an. Die letzte Parkbox direkt am Haus war noch frei, sodass wir nackt zu unserem Haus gehen konnten. Ich erinnere mich noch daran, dass Lee sich noch in dieser Nacht draußen nackt vor mir auf seine Knie warf - und mich darum bat, sein Mann für immer zu sein. Ich sagte, "fick, JA" und wir küssten uns. Als wir ein Auto kommen hörten, bewegten wir uns schließlich ins Haus rein. Schon bald danach, zogen wir in ein kleines Haus, das mal einem älteren schwulen Paar gehörte hatten. Sobald wir graduieren, rechnen wir damit, das Haus zu kaufen, so dass auch wir darin zusammen alt werden können. Essen, Trinken, zusammenscheißen, Pisse trinken und bleiben immer nackt und glücklich danach...